

## Aus der Arbeit des IFA

Stand: 06/2024

# Risikoobservatorium und Trendportal: Trend-Früherkennung für den Arbeitsschutz

### Problem

Arbeit unterliegt einem ständigen Wandel: Neue politische, gesellschaftliche, technische, ökologische und ökonomische Entwicklungen verändern die Arbeits- und Bildungswelt rasant, mitunter disruptiv. Aktuell sind Themen wie der Klimawandel, der demografische Wandel, der Personal- und Fachkräftemangel, der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz und die fortschreitende Digitalisierung Treiber dieser Dynamik. Infolge dessen können neue Risiken für die Sicherheit und Gesundheit von Versicherten bei der Arbeit und in der Bildungswelt entstehen.

### Aktivitäten

Das Risikoobservatorium der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ist ein Früherkennungssystem für Top-Trends, d. h. Trends mit besonders großem Einfluss auf die Arbeitswelt und die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten in der nahen Zukunft. Das Risikoobservatorium basiert auf der Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Fachleuten im Arbeitsschutz. Es entstand bereits im Jahr 2011 und befindet sich seit Ende 2022 in seiner dritten Befragungsrunde. Jetzt gilt es, die aktuellen Ergebnisse auszuwerten und neue Präventionsschwerpunkte und Handlungsfelder zu identifizieren, damit Arbeit auch zukünftig sicher und gesund gestaltet werden kann.

Das Risikoobservatorium sichtet, priorisiert und analysiert Trends. Dabei geht es methodisch so vor: Als Erstes recherchieren und registrieren die Wissenschaftlerinnen des Risikoobservatoriums aktuelle Trends. Zum Zeitpunkt des Starts der Befragungen im Frühjahr 2023 umfasste diese Trendsammlung 117 Trends, die zehn Trendkategorien zugeordnet wurden (siehe Abbildung).

Die Trends wurden dann im Rahmen zweier Befragungen durch Fachleute bewertet: den sog. Zukunftsrelevanz-Befragungen und der Branchenrelevanz-Befragung. Analog zur Anzahl der Trendkategorien gab es zehn verschiedene Zukunftsrelevanz-Befragungen, in denen der Einfluss der Trends jeweils einer Kategorie auf die Arbeitswelt bewertet werden sollte. 1332 ausgewählte Fachleute aus der Wissenschaft, ergänzt um Präventionsfachleute der gesetzlichen Unfallversicherung, wurden gebeten, ihre Einschätzungen abzugeben. Der Rücklauf betrug 16,4 Prozent. Über statistische Auswertungen wurden anschließend Top-Trends identifiziert.

In der Branchenrelevanz-Befragung bewerteten 252 Branchenfachleute der gesetzlichen Unfallversicherung alle 117 Trends für ihre jeweilige Branche. Sie schätzten den Einfluss des jeweiligen Trends auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der Versicherten in ihrer Branche ein. Berücksichtigt wurden 57 Branchen. Die Top-Trends dieser Befragung wurden numerisch bestimmt: Hat ein Trend großen Einfluss in mindestens 30 Prozent aller Branchen, zeichnet er sich durch breite Branchenrelevanz aus und gilt als Top-Trend.

Das Risikoobservatorium analysierte anschließend die Auswirkungen der identifizierten Top-Trends auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf Basis umfangreicher Recherchen. Die Ergebnisse der Top-Trend-Analysen fassen die Wissenschaftlerinnen im Risikoobservatorium in sogenannten Trendbeschreibungen zusammen.

### Ergebnisse und Verwendung

Die Auswertungen der Befragungen ergaben 39 Top-Trends für den Arbeitsschutz (siehe Abbildung). Die Beschreibungen der Top-Trends erklären den Trend, be-

Digitalisierung und Konnektivität	Neue Technologien	Globalisierung	Wirtschaft	New Work
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstliche Intelligenz</li> <li>• Vernetzte Automatisierung</li> <li>• Cloudcomputing</li> <li>• Robotisierung</li> <li>• Big Data</li> <li>• <i>Cyberkriminalität</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Modelle zur Darstellung</li> <li>• <u>Neuartige Akkus und Batterien</u></li> <li>• Sensoren und (ultra-sensitive) Detektoren</li> <li>• Leichtbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Migration</li> <li>• Wandel der Weltordnung und internationaler Beziehungen</li> <li>• Nationaler Egoismus und Protektionismus in Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monopolisierung</li> <li>• Plattformwirtschaft</li> <li>• Logistik und Lieferdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort</li> <li>• Neue Bürokonzepte</li> </ul>
Klimawandel	Infrastruktur	Mobilität	Demografischer Wandel und Diversität	Soziales und Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Erneuerbare Energien</u></li> <li>• <u>Energieeffizienz</u></li> <li>• Nachhaltigkeit</li> <li>• <u>Recycling und Kreislaufwirtschaft</u></li> <li>• Klimaveränderungen</li> <li>• Naturkatastrophen und Extremwetter</li> <li>• <i>Alternative Kraftstoffe</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Versorgungsunsicherheit</u></li> <li>• Ausbau des Kommunikationsnetzes</li> <li>• Ertüchtigung und Ausbau des Stromnetzes</li> <li>• <i>Modernisierungs-, Sanierungs-, Instandhaltungs- und Ausstattungsstau</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Mobilität</li> <li>• Vernetzte Mobilität</li> <li>• <u>Fahrerassistenzsysteme</u></li> <li>• Veränderte und neuartige Transportmittel, auch autonom</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Fachkräfte- und Personalmangel</u></li> <li>• <u>Demografischer Wandel und unangewogene Altersstruktur</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperliche Inaktivität</li> <li>• Ungesunde Ernährung</li> <li>• Selbstoptimierung</li> <li>• Neue Medikamente, Impfstoffe und Therapien</li> </ul>

39 Top-Trends (nach Trendkategorie sortiert) – Ergebnisse der Befragungen zur Zukunftsrelevanz und Branchenrelevanz.  
 Formatierungslegende: Top-Trend = aus den Zukunftsrelevanz-Befragungen; *Top-Trend* = nur aus der Branchenrelevanz-Befragung;  
Top-Trend = aus den Zukunftsrelevanz-Befragungen und der Branchenrelevanz-Befragung

schreiben Risiken und Chancen im Hinblick auf die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit und fassen Erkenntnisse und Perspektiven für den Arbeitsschutz zusammen. Sie werden im Trendportal des Risikoobservatoriums veröffentlicht.

Die Auswertungen des Risikoobservatoriums geben darüber hinaus Hinweise auf Forschungsbedarf, gemeinsame Herausforderungen und sinnvolle Zusammenarbeit innerhalb der gesetzlichen Unfallversicherung und mit Dritten.

### Nutzerkreis

Gesetzliche Unfallversicherung, Fachleute im Arbeitsschutz, Unternehmen, Institutionen, Öffentlichkeit

### Fachliche Anfragen und Literaturanfragen

- IFA, Abteilung Fachübergreifende Aufgaben

#### Weiterführende Informationen

- [↗](http://www.dguv.de) IFA – Fachinfos: Das Trendportal des Risikoobservatoriums (dguv.de)

#### Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)  
 Glinkastraße 40 · 10117 Berlin  
 Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)  
 E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de) · Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)  
 ISSN (Internet): 2190-006X  
 ISSN (Druckversion): 2190-0051

#### Verfasst von:

Angelika Hauke  
 Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)  
 Alte Heerstraße 111 · 53757 Sankt Augustin  
 E-Mail: [ifa@dguv.de](mailto:ifa@dguv.de) · Internet: [www.dguv.de/ifa](http://www.dguv.de/ifa)

#### Bezug:

[www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) Webcode: p022592